

Der Poysdorfer Pranger

Als im Jahr 1938 die Gartenmauer des Poysdorfer Pfarrhofes aus verkehrstechnischen Gründen niedergerissen wurde, fand man neben dem Toreingang die alte Prangersäule. Sie stand seit dem Jahr 1582 – damals wurde Poysdorf von Kaiser Rudolf II. zum Markt erhoben – auf dem heutigen Josefsplatz. 1859 entfernte man dieses alte Gerichtswahrzeichen, als es hieß, Poysdorf sollte eine Stadt werden. Niemand wußte, wo die alte Steinsäule hingekommen war. Sie ist ungefähr 2 m hoch und besteht aus 2 Teilen; der untere ist viereckig, auf diesem ruht der runde Oberteil. Man mauerte im Herbst 1938 den Pranger neben der Reichsstraße in die Ecke der Umfassungsmauer des Pfarrhofes, unterließ aber jede weitere Bezeichnung oder Erklärung, so daß viele, die an der Säule vorübergehen, gar nicht wissen, was sie bedeutet. In der Umgebung hat noch Falkenstein den Pranger; verschwunden ist der von Großkrut sowie von Wilfersdorf.

Veröffentlicht in: „Österreichische Weinzeitung“, S. 164 (das Jahr ist unbekannt)